

Geschäftsbericht 2011





Das haben wir im Jahr 2011 geschafft

Strom

- 76,4 Mio.** Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist
- 3.200** Quadratmeter Photovoltaikfläche installiert
- 230 Mio.** Kilowattstunden Stromlieferung mit Neukunden vertraglich vereinbart
- 1.800** Kunden für unser Ökostrom-Produkt gewonnen
- 5** Neue Stromstationen für Kunden errichtet
- 5.659** Meter Stromnetz verlegt
- 5.078** Stromzähler eingebaut oder ausgetauscht
- 138** Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert

Erdgas

- 230 Mio.** Kilowattstunden Erdgaslieferung mit Neukunden vertraglich vereinbart
- 9.709.401** Kilowattstunden Erdgas als Maximum eines Tages am 31. Januar 2011 abgegeben
- 2.972** Meter Erdgasleitung verlegt
- 134** Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert
- 2.694** Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht
- 3.038** Erdgasgeräte bei Kunden gewartet
- 1,3 Mio.** Kilowattstunden Erdgas an Erdgastankstelle verkauft

Dezentrale Energieerzeugung

- 5.500** Kilowatt Gesamtleistung in dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen gewonnen
- 143** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut
- 15** Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert

Trinkwasser

- 3.838** Meter Trinkwasserleitung verlegt
- 210** Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert
- 4.253** Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht
- 1** Brunnen regeneriert
- 5.000** Meter Rohrnetz in Ludwigshafen durchgespült

Wärme

- 15.000** Meter Fernwärmeleitung verlegt
- 80** Wärmeübergabestationen bei Kunden installiert
- 140** Hausanschlüsse Fernwärme neu gelegt
- 1.107** Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht
- 1.300** Fernwärmekunden neu gewonnen
- 4.000** Tonnen CO₂-Ausstoß durch Fernwärmeausbau zusätzlich eingespart

Service

- 30.492** Besucher in unseren Kundenzentren persönlich beraten
- 1.423** Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet
- 97** Besuche mit dem Infomobil in den Stadtteilen, um vor Ort zu beraten
- 12** Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail-Newsletter MarktInfo Energie angesprochen
- 4** Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt

Impressum:

Herausgeber: TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG, Industriestraße 3, 67063 Ludwigshafen am Rhein, www.twl.de

Konzeption, Design und Produktion: pr/omotion GmbH, Hannover

Redaktion/Text: TWL AG; pr/omotion GmbH, Hannover

Fotografie: Fotostudio Backofen, Mannheim; TWL-Unternehmenskommunikation



Inhalt

- 2** Energiequelle für Ludwigshafen und die Region
- 3** Auf einen Blick
- 4** Der Vorstand im Dialog
- 8** Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
- 10** Bilanz
- 11** Gewinn- und Verlustrechnung
- 12** Erläuterungen zum Jahresabschluss
- 14** Bestätigungsvermerk
- 15** Organe der Gesellschaft
- 16** Aus dem Unternehmen

Energiequelle für Ludwigshafen und die Region

Die Technischen Werke Ludwigshafen – kurz TWL – stehen in Ludwigshafen seit mehr als 100 Jahren für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser. Aus den einstigen Stadtwerken, die Haushalte, Landwirtschaft und Gewerbe mit Strom, Erdgas, Wärme, Kälte und Trinkwasser beliefern, ist inzwischen ein moderner Energiedienstleister geworden. Heute zählen auch mittelständische und große Unternehmen jenseits unserer Stadtgrenzen, Kommunen und Industrie zu unseren Kunden. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir ihnen sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch umfassende Serviceleistungen. Dabei ist unser Anspruch, allen unseren Kunden ein kompetenter und leistungsstarker Partner zu sein. Kundenorientierung und Kostentransparenz sind wesentliche Leitlinien unserer Aktivitäten.

Als kommunales Unternehmen sehen wir uns nach wie vor in der Verantwortung für Ludwigshafen und die Menschen, die hier leben und arbeiten. So sind wir ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in unserer Stadt. Darüber hinaus übernehmen wir auf vielfältige Weise gesellschaftliche Verantwortung.

Mit den Verkehrsbetrieben Ludwigshafen und der Rhein-Haardtbahn sind wir an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) beteiligt und tragen so in erheblichem Maße dazu bei, die Verluste aus dem ÖPNV für Ludwigshafen abzudecken.

TWL überzeugt durch Leistung und macht sich stark

- für die Kunden: Wir sind serviceorientiert, innovativ und ökologisch
- für die Pfalz: Wir sind leistungsstark, partnerschaftlich und engagiert
- für die Mitarbeiter: Wir sind erfolgreich, attraktiv und zukunftsfähig

Unsere Vision: Wir sind das sympathischste und erfolgreichste Stadtwerk in der Pfalz!



Auf einen Blick

Finanzdaten

		2011	2010
Umsatz	Mio. €	254,5	242,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. €	-1,0	3,5
Jahresergebnis	Mio. €	-1,8	0,9
Bilanzsumme	Mio. €	301,8	295,4
Anlagevermögen	Mio. €	212,0	202,4
Eigenkapital	Mio. €	61,3	63,1
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	26,1	23,2
Abschreibungen	Mio. €	16,3	16,2
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag		641	652

Struktur- und Leistungsdaten

		2011	2010
Strom			
Absatz	Mio. kWh	467,6	494,2
Netzlänge	km	1.913,1	1.913,1
Eingebaute Zähler		96.946	96.909
Erdgas			
Absatz	Mio. kWh	1.876,5	1.638,3
Netzlänge	km	652,3	649,1
Eingebaute Zähler		40.243	40.845
Trinkwasser			
Absatz	Mio. m ³	11,1	11,3
Netzlänge	km	516,1	511,6
Eingebaute Zähler		44.648	43.615
Wärme/Kälte			
Absatz	Mio. kWh	247,1	287,6
Netzlänge	km	78,2	72,2
Hausübergabestationen		1.801	1.625

Der Vorstand im Dialog

»Nachhaltigkeit steht bei uns schon lange im Fokus.«

Seit den Ereignissen in Fukushima wurden die Weichen in der deutschen Energiewirtschaft neu gestellt. Was bedeutet das für TWL?

Dr. Kleuker Wie für die gesamte Branche sind die Folgen auch für TWL weitreichend. Schließlich wurde eine deutliche Richtungskorrektur vorgenommen. In Zukunft stehen die drei Kernthemen Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien noch stärker im Fokus.

Dr. Lübke Damit ist automatisch eine Entwicklung hin zu dezentraleren Strukturen verbunden. Für TWL ergeben sich daraus in erster Linie Chancen, denn kommunale Versorgungsunternehmen gehören zu den Hauptakteuren der Energiewende.

Wo liegen Ihrer Meinung nach die Vorteile der kommunalen Versorger?

Dr. Lübke Im Gegensatz zu den großen, zum Teil internationalen Energiekonzernen sind kommunale

Versorgungsunternehmen nicht nur vielfältig mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen der jeweiligen Region vernetzt. Sie genießen durch ihr Engagement vor Ort in der Regel auch eine viel höhere Akzeptanz. Außerdem beginnt die Energiewende für viele Stadtwerke nicht bei Null.

Was bedeutet das konkret für Ludwigshafen?

Dr. Kleuker TWL macht sich bereits seit Langem für den Klima- und Umweltschutz stark und hat seine Unternehmensstrategie schon frühzeitig entsprechend ausgerichtet. Ein Beispiel ist der konsequente Ausbau der Fernwärme in Ludwigshafen. Seit Jahren treiben wir diese umweltschonende Wärmeversorgung voran und investieren hier erheblich. Hinzu kommen die zahlreichen dezentralen Energieerzeugungsanlagen, die wir im Rahmen von Modernisierungsprojekten installiert haben, sowie unser Engagement für den Ausbau der erneuerbaren Energien. All diese Maßnahmen leisten bereits seit Jahren einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Energieversorgung und mit



Im Gespräch mit Dr. Hans-Heinrich Kleuker und Dr. Reiner Lübke

Investitionen von über drei Millionen Euro werden wir diese Entwicklung auch 2012 konsequent vorantreiben.

Welche Herausforderungen bringt die Energiewende mit sich?

Dr. Lübke Die Dezentralisierung der Energieversorgung und die Integration der Erneuerbaren setzen die Modernisierung und den Ausbau der Netzinfrastruktur voraus. Die Einbindung neuer dezentraler Anlagen, die Steigerung der Energieeffizienz und der Aufbau der Elektromobilität erfordern intelligentere Netze. Als Netzbetreiber stellen wir uns den Herausforderungen. Schließlich können wir auch in diesem Bereich auf umfangreiche Erfahrungen zurückgreifen.

Welche Erwartungen haben die Kunden an TWL?

Dr. Kleuker Kunden erwarten von uns zunächst einmal eine zuverlässige Energieversorgung zu marktgerechten Preisen. Darüber hinaus stellen wir fest,

» Kunden wollen für sich Vorteile erkennen – und genau die wollen wir bieten.



dass sich sowohl unsere Beratungsangebote zum effizienten Energieeinsatz als auch unsere umweltschonenden Energieprodukte einer regen Nachfrage erfreuen. Überwältigt hat uns der Erfolg des TWL KlimaAktiv-Sparbriefs, den wir im November 2011 zusammen mit der Sparkasse Vorderpfalz initiiert haben. Dieses Finanzierungskonzept zum Ausbau der klimafreundlichen Energieerzeugung in Ludwigshafen unter Beteiligung der Menschen vor Ort hat überzeugt. Es zeigt: Die Bürger wollen sich aktiv einbringen. Das schafft eine klassische Win-win-Situation, von der alle Beteiligten profitieren und von der zugleich positive Impulse für die regionale Wirtschaft ausgehen: Die Sparkassen-Kunden bekommen eine attraktive Rendite, TWL bringt seine Kompetenzen ein und investiert ausschließlich in den Ausbau erneuerbarer und dezentraler Erzeugungsanlagen. So funktioniert die Energiewende vor Ort.

Welche Auswirkungen hat das auf das Geschäftsmodell von TWL?

Dr. Lübke Aus unserer Sicht reicht es schon lange nicht mehr, einfach nur Energie zu verkaufen. Vor diesem Hintergrund entwickeln wir unsere Produkte

und Dienstleistungen wie schon in der Vergangenheit konsequent weiter. Die Aspekte Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Kundennutzen haben dabei Vorrang. Zudem verankern wir die Kundenorientierung noch stärker im Unternehmen. Vor allem in Sachen Energieeffizienz sehen wir Chancen: Hier sind wir der Experte und vor Ort der erste Ansprechpartner und Dienstleister für unsere Kunden.

Wo liegen Wachstumspotenziale für TWL?

Dr. Lübke Vielversprechend ist das Geschäftsfeld Contracting. Gerade die bereits mehrfach genannte Energiewende bringt für die Wirtschaft ebenso wie für Privathaushalte neue Anforderungen mit sich. Unsere Energieversorgungskonzepte für Unternehmen, Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften sind maßgeschneidert. Die Kunden profitieren dabei von unserem umfassenden Know-how und unserer Erfahrung. Einen Wachstumsbeitrag liefert auch die schon erwähnte Erweiterung des Fernwärmenetzes. Darüber hinaus akquiriert unser Erdgasvertrieb bundesweit sehr erfolgreich Geschäftskunden.

Können Sie das Geschäftsjahr 2011 auf den Punkt bringen?

Dr. Kleuker Die Unternehmensstrategie ist richtig und wir sind auf einem erfolgreichen Weg. Allerdings hat der Brand im GML-Müllheizkraftwerk für uns als Betreiber negative wirtschaftliche Folgen gehabt.

» Als kommunales Unternehmen schaffen wir in Ludwigshafen einen Mehrwert für die Menschen.

Zusätzlich hat sich die warme Witterung auf den Wärmeabsatz ausgewirkt. So mussten wir das Jahr trotz deutlich gesteigerter Umsatzerlöse mit einem Verlust von 1,8 Mio. Euro abschließen. Dennoch kann die Stadt Ludwigshafen als alleinige TWL-Anteilseignerin auf unsere Leistungskraft bauen. Mit unserer Verlustübernahme für den ÖPNV in Höhe von 15,2 Millionen Euro haben wir einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung des städtischen Haushalts geleistet.

Und was wird 2012 für TWL bringen?

Dr. Kleuker Die Perspektive ist positiv! Für 2012 rechnen wir wieder mit einer schwarzen Null und für die Folgejahre mit ansteigenden Gewinnen.

Dr. Lübke Der Erfolg wird uns allerdings nicht geschenkt, das Marktumfeld bleibt bei steigenden Preisen weiterhin durch einen starken Wettbewerbsdruck geprägt. In diesem Umfeld sehen wir aber wiederum Chancen, die wir wahrnehmen wollen.

Welche Schwerpunkte setzen Sie 2012?

Dr. Lübke Die Verhandlungen mit der Stadt Ludwigshafen bezüglich der Ende 2012 auslaufenden Konzessionsverträge konnten im Juni dieses Jahres abgeschlossen werden. Der Stadtrat hat zugestimmt, die Konzessionen für die Medien Strom und Gas weitere 20 Jahre und für die Medien Wasser und Wärme

» **Energie zu verkaufen, reicht nicht. Von uns gibt es maßgeschneiderte Dienstleistungen.**



weitere 30 Jahre an TWL zu übertragen. Das hatte für uns absolute Priorität. Darüber hinaus bewerben wir uns in der Region intensiv um Konzessionen für Strom- und Gasverteilnetze.

Dr. Kleuker Erste Erfolge – wie die Kooperation mit den Stadtwerken Frankenthal zur Wärmeversorgung der JVA und mit der Gemeinde Meckenheim, die TWL als Vorlieferanten für die örtliche Stromversorgung gewählt hat – ermutigen uns. Mit unserem Know-how können wir Kommunen bei der Umsetzung ihrer Ziele wirkungsvoll unterstützen.

Und über den Horizont hinausgeblickt?

Dr. Kleuker Ganz klar: Wir wollen das sympathischste und erfolgreichste Stadtwerk in der Pfalz sein. Und da sind wir sicher – das erreichen wir mit Angeboten und Leistungen, die unsere Kunden und Partner begeistern. Auch im sozialen Bereich engagieren wir uns weiter. Mit unseren Aktivitäten übernehmen wir Verantwortung und leisten einen Beitrag für ein lebens- und liebenswertes Ludwigshafen. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2011 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Thema „Energiewende“, deren Auswirkungen auf die TWL AG, der Anpassung der Geschäftsfelder als Reaktion auf die Energiewende sowie mit der Weiterentwicklung der Netzgesellschaft KNS GmbH beschäftigt. Der Vorstand hat uns regelmäßig und zeitnah in mündlicher oder schriftlicher Form über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsführung, bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert. Am 24. Oktober 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr.-Ing. Reiner Lübke zum neuen Technischen Vorstand der TWL AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012 bestellt und am 8. Dezember 2011 mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012 eine neue Geschäftsordnung für den Vorstand beschlossen. Herr Prof. Dr. Gerhard Weissmüller, Technischer Vorstand der TWL AG seit dem 1. Januar 2002, ist zum Ablauf des 31. Dezember 2011 auf eigenen Wunsch als Vorstand ausgeschieden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2011 siebenmal zusammen, davon zu drei außerordentlichen Sitzungen. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem die geänderten energiepolitischen Rahmenbedingungen, die Weiterentwicklung der Geschäftsfelder und der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Wirtschaftsplanung für die Jahre 2012 bis 2016. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben im Jahr 2011 an mehr als der Hälfte der abgehaltenen Sitzungen teilgenommen.

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt.

Konzern- und Jahreseinzelschluss der TWL AG

Das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2011 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen («Abhängigkeitsbericht») erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands keine Einwände erhoben.

Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz, der maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die TWL AG das abgelaufene Geschäftsjahr trotz großer Herausforderungen erfolgreich gemeistert hat.

Ludwigshafen am Rhein, im März 2012
Der Aufsichtsrat



Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen
Vorsitzende

Bilanz

zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011 Tsd. €	31.12.2010 Tsd. €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	688	1.875
Sachanlagen	187.503	176.598
Finanzanlagen	23.792	23.905
Summe Anlagevermögen	211.983	202.378
Umlaufvermögen		
Vorräte	2.907	2.999
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.044	79.397
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.686	10.555
Summe Umlaufvermögen	89.637	92.951
Rechnungsabgrenzungsposten	141	102
Summe Aktiva	301.761	295.431

Passiva	31.12.2011 Tsd. €	31.12.2010 Tsd. €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129
Kapitalrücklage	24.770	24.770
Bilanzverlust	-14.580	-12.768
Summe Eigenkapital	61.319	63.131
Sonderposten	9.450	10.395
Rückstellungen	24.271	30.841
Verbindlichkeiten	206.529	190.875
Rechnungsabgrenzungsposten	192	189
Summe Passiva	301.761	295.431

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011 Tsd. €	2010 Tsd. €
Umsatzerlöse	254.459	242.650
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	367	-391
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.543	5.044
Sonstige betriebliche Erträge	27.021	25.230
	286.390	272.533
Materialaufwand	-183.168	-157.421
Personalaufwand	-40.150	-38.708
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-16.253	-16.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.781	-33.657
	-269.352	-245.971
Finanzergebnis	-18.013	-23.112
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-975	3.450
Außerordentlicher Aufwand	0	-2.314
Sonstige Steuern	-837	-267
Jahresfehlbetrag, i. Vj. Jahresüberschuss	-1.812	869
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-12.768	-13.637
Bilanzverlust	-14.580	-12.768

Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse weiter steigend

Die Umsatzerlöse von TWL betragen im Geschäftsjahr 2011 254.459 Tsd. Euro und lagen damit um 11.809 Tsd. Euro oder 4,9 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert (242.650 Tsd. Euro). Maßgeblich hierfür waren Umsatzsteigerungen im Energie- und Wasserverkauf: So stiegen die Umsatzerlöse aus dem Stromabsatz um 6.185 Tsd. Euro auf 76.117 Tsd. Euro an. Der Gasumsatz erhöhte sich ebenfalls kräftig um 9.847 Tsd. Euro auf 72.944 Tsd. Euro. Der Umsatz aus dem Verkauf von Trinkwasser stieg um 96 Tsd. Euro auf 20.950 Tsd. Euro nur geringfügig an. Ebenso die Umsatzerlöse aus dem Wärmeabsatz, die sich um 104 Tsd. Euro auf 14.693 Tsd. Euro leicht erhöhten.

Sonstige betriebliche Erträge leicht verbessert

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 27.021 Tsd. Euro und lagen damit um 1.791 Tsd. Euro über dem Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus veränderten Leistungsbeziehungen mit dem Netzbetreiber Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH (KNS), Kaiserslautern.

Materialaufwand erneut gestiegen

Der Materialaufwand stieg um 16,4 Prozent auf 183.169 Tsd. Euro an (i. Vj. 157.421 Tsd. Euro). Dies resultiert einerseits aus erhöhten Strombezügen (+17,1 Prozent ggü. Vj.), zum anderen stiegen die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte erheblich an. Diese verteuerten sich gegenüber dem Vorjahr um 11.326 Tsd. Euro (27,6 Prozent).

Durch die erstmalige Vollkonsolidierung der Kommunalen Netzgesellschaft Südwest mbH, Kaiserslautern, entstand ein negativer, aus Vorperioden bedingter Sondereffekt aus der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung zwischen TWL und KNS.

Personalaufwendungen gestiegen

Der Personalaufwand stieg bedingt durch die allgemeine Tarifierhöhung, eine tarifliche Einmalzahlung sowie die Erhöhung der Renten um 1.442 Tsd. Euro auf 40.150 Tsd. Euro (i. Vj. 38.708 Tsd. Euro).

Gestiegene Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Jahr 2011 insgesamt 16.253 Tsd. Euro (i. Vj. 16.185 Tsd. Euro), wobei es sich um planmäßige Abschreibungen handelt, die insbesondere technische Anlagen und Maschinen betreffen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen gesunken

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich weiter (-3.875 Tsd. Euro) auf 29.781 Tsd. Euro, was ebenfalls hauptsächlich auf veränderte Leistungsbeziehungen mit dem Netzbetreiber Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH, Kaiserslautern, zurückzuführen ist.

Finanzergebnis verbessert

Das Finanzergebnis (inklusive Beteiligungsergebnis) von TWL betrug -23.486 Tsd. Euro und verbesserte sich um 3.298 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr. Dies ist einerseits auf die niedrigere Verlustübernahme der KNS zurückzuführen. Zum anderen erfolgte bei der EVS GmbH & Co. KG (Energie und Medienversorgung Sandhofer Straße, Mannheim) abweichend zu den Vorjahren erstmals eine phasengleiche Vereinnahmung der Gewinnanteile, sodass im Geschäftsjahr 2011 die Anteile aus 2010 und 2011 berücksichtigt wurden.

Ertragsrückgang

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um 4.425 Tsd. Euro auf -975 Tsd. Euro. Vermindert durch die sonstigen Steuern wurde letztlich ein Jahresergebnis in Höhe von -1.812 Tsd. Euro erwirtschaftet. Zuzüglich des Verlustvortrags aus dem Vorjahr (12.768 Tsd. Euro) beträgt der Bilanzverlust somit 14.580 Tsd. Euro.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Gestiegenes Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen stieg infolge hoher Investitionstätigkeit um 10.905 Tsd. Euro auf 187.503 Tsd. Euro an.

Gegenläufig verhielt sich das immaterielle Anlagevermögen, welches sich um 1.187 Tsd. Euro auf lediglich nunmehr 688 Tsd. Euro verringerte.

Forderungen rückläufig

Daneben gingen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 3.192 Tsd. Euro auf 74.044 Tsd. Euro zurück. Dies ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zurückzuführen.

Die liquiden Mittel lagen mit 12.686 Tsd. Euro um 2.131 Tsd. Euro höher als noch im Vorjahr.

Eigenkapital weiter fallend

Durch den entstandenen Jahresfehlbetrag verringerte sich das Eigenkapital weiter und sank um 1.812 Tsd. Euro auf 61.320 Tsd. Euro.

Rückstellungen gesunken

Die Position Rückstellungen verringerte sich insbesondere durch den Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 6.571 Tsd. Euro auf 24.271 Tsd. Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steigen weiter

Auf der Passivseite erhöhten sich vornehmlich die Verbindlichkeiten und darin die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die um 13.597 Tsd. Euro auf 156.189 Tsd. Euro weiter anwuchsen. Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten um 17.816 Tsd. Euro auf 206.529 Tsd. Euro deutlich an.

Das Anlagevermögen ist zu 28,9 Prozent durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote von TWL verringerte sich abermals leicht auf 20,3 Prozent (i. Vj. 21,5 Prozent). Die Bilanzsumme von TWL ist gegenüber dem Vorjahr um weitere 8.492 Tsd. Euro auf 301.762 Tsd. Euro gestiegen.

III. Erläuterungen zur Finanzlage

Investitionen

In das Sachanlagevermögen investierte TWL 26.061 Tsd. Euro (i. Vj. 23.157 Tsd. Euro). Den Schwerpunkt bildeten dabei Investitionen in den Netzbereich sowie für das fortgeführte Fernwärmeausbauprojekt (6.438 Tsd. Euro) und das neue Servicerechenzentrum (3.207 Tsd. Euro).

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Eigenfinanzierung aus Abschreibungen sowie Einzahlungen aus Ertragszuschüssen. Der verbleibende

Kapitalbedarf zur Deckung der Investitionen sowie zur Deckung der Verlustübernahmen aus den ÖPNV-Gesellschaften konnte durch die Erweiterung der Inanspruchnahme langfristiger Kredite gesichert werden.

Die Liquidität von TWL war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse auszustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis

von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse auszustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mainz, den 21. Juni 2012

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hauptmann

Wirtschaftsprüfer



Bauer

Wirtschaftsprüfer



Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat

Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Jürgen Kofink *
Kfm. Angestellter
Betriebsratsvorsitzender
Stellv. Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Heike Scharfenberger
Dipl.-Soziologin
Stellv. Vorsitzende des
Aufsichtsrats

Mike Abelmann *
Technischer Angestellter

Klaus Albat *
Installationsmeister Gas/Wasser

Hans-Peter Berg *
Schlosser

Franz Billhardt *
Elektroinstallateur

Barbara Ehlers
Steuerberaterin

Harald Glahn
Stadtrat

Heinrich Hagenbucher
Geschäftsführer

Heinrich Jöckel
Justiziar

Andreas Luley, M. A.
Dipl.-Betriebswirt (BA)

Hans Mindl
Kaufmann

Peter Scholz
Stadtrat

Manfred Schwarz
Dipl.-Ing. (FH) für
Verfahrenstechnik

Ronny Vigna *
Wirtschaftsinformatiker
Stellv. Betriebsratsvorsitzender

Hans-Joachim Weinmann
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Wolfgang Wittmann
Dipl.-Betriebswirt (BA)

Der Vorstand

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker
Geboren 1964 in Hannover,
Studium der Chemietechnik, Promotion.
Kaufmännischer Vorstand von TWL
seit 1. Februar 2009

Dr.-Ing. Reiner Lübke
Geboren 1961 in Hamburg,
Studium der Elektrotechnik, Promotion.
Technischer Vorstand von TWL
seit 1. Januar 2012

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Weissmüller
Geboren 1953 in Ludwigshafen,
Studium der Elektrotechnik, Promotion.
Technischer Vorstand von TWL
vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2011

* von den Arbeitnehmern gewählte Aufsichtsratsmitglieder

Aus dem Unternehmen

Strom

Stromabsatz		2011	2010	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	266,8	280,3	-4,8
Geschäftskunden	Mio. kWh	168,4	183,5	-8,2
	Mio. kWh	435,2	463,8	-6,2
Selbstverbrauch	Mio. kWh	32,4	30,4	6,6
Gesamt	Mio. kWh	467,6	494,2	-5,4

Stromumsatz		2011	2010	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	54,8	49,9	9,8
Geschäftskunden	Mio. €	21,3	20,1	6,0
Gesamt	Mio. €	76,1	70,0	8,7

Erdgas

Erdgasabsatz		2011	2010	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	616,4	756,3	-18,5
Geschäftskunden	Mio. kWh	965,6	563,1	71,5
	Mio. kWh	1.582,0	1.319,4	19,9
Selbstverbrauch	Mio. kWh	294,5	318,9	-7,7
Gesamt	Mio. kWh	1.876,5	1.638,3	14,5

Erdgasumsatz		2011	2010	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	38,2	48,3	-20,9
Geschäftskunden	Mio. €	34,7	14,8	134,5
Gesamt	Mio. €	72,9	63,1	15,5

Wärme/Kälte

		2011	2010	Veränd. %
Dampferzeugung MVA und FHKW	Mio. kWh	418,4	478,0	-12,5
Stromabgabe ins Netz	Mio. kWh	76,4	111,0	-31,2

Wärmeabsatz		2011	2010	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	123,3	138,4	-10,9
Geschäftskunden	Mio. kWh	85,8	110,2	-22,1
	Mio. kWh	209,1	248,6	-15,9
Selbstverbrauch	Mio. kWh	32,5	32,7	-0,6
Gesamt	Mio. kWh	241,6	281,3	-14,1

Kälteabsatz		2011	2010	Veränd. %
Geschäftskunden	Mio. kWh	5,5	6,3	-12,7
Gesamt	Mio. kWh	5,5	6,3	-12,7

Wärmeumsatz		2011	2010	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	7,9	7,8	1,3
Geschäftskunden	Mio. €	6,2	6,1	1,6
Gesamt	Mio. €	14,1	13,9	2,9

Kälteumsatz		2011	2010	Veränd. %
Geschäftskunden	Mio. €	0,6	0,7	-14,3
Gesamt	Mio. €	0,6	0,7	-14,3

Versorgungsanlagen		2011	2010
Netzlänge	km	78,2	72,2
Hausübergabestationen		1.801	1.625

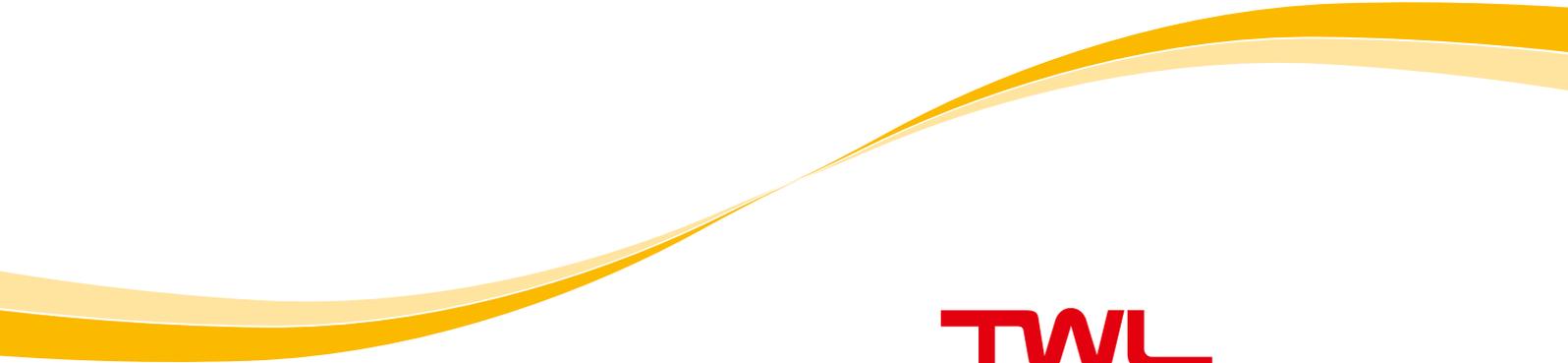
Trinkwasser

Trinkwasserabsatz		2011	2010	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. m ³	7,6	7,8	-2,6
Geschäftskunden	Mio. m ³	3,0	3,0	0,0
Weiterverteiler	Mio. m ³	0,3	0,3	0,0
	Mio. m³	10,9	11,1	-1,8
Selbstverbrauch	Mio. m ³	0,2	0,2	0,0
Gesamt	Mio. m³	11,1	11,3	-1,8

Trinkwasserumsatz		2011	2010	Veränd. %
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	16,3	16,3	0,0
Geschäftskunden	Mio. €	4,3	4,2	2,4
Weiterverteiler	Mio. €	0,4	0,4	0,0
Gesamt	Mio. €	21,0	20,9	2,4

Personalentwicklung

Personal zum Bilanzstichtag		2011	2010
Mitarbeiter		607	612
Auszubildende		33	40
		640	652
Studentische Praktikanten		1	0
Gesamt		641	652



TWL

Technische Werke Ludwigshafen AG

Industriestraße 3
67063 Ludwigshafen am Rhein
fon 0621-505 0
fax 0621-505 3000
info@twl.de
www.twl.de